



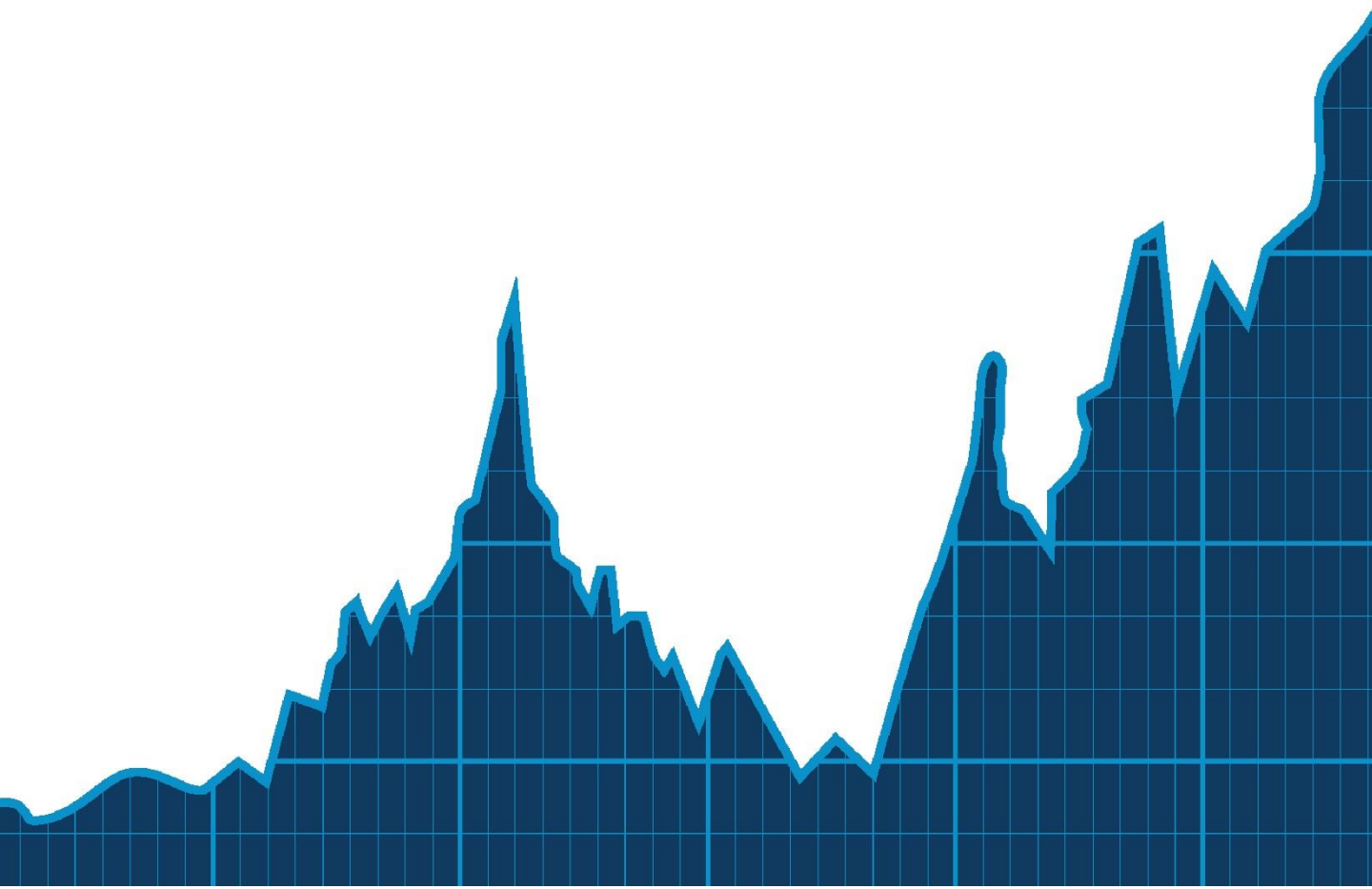
SWISSMECHANIC

Wirtschaftsbarometer

Rückblick – Aktuelle Lage – Ausblick

Februar 2020

Neu:
Geschäftsklima-Index
für KMU-MEM



Herausgeber

Swissmechanic
Felsenstrasse 6
8570 Weinfelden
www.swissmechanic.ch

Ansprechpartner

Dr. Jürg Marti
Direktor Swissmechanic
T +41 71 626 28 00, j.marti@swissmechanic.ch

Redaktionsteam

Dr. Jürg Marti, Swissmechanic
Thomas Schwager, Swissmechanic
Mark Emmenegger, BAK Economics
Michael Grass, BAK Economics
Martin Peters, BAK Economics

Copyright

Alle Inhalte dieser Studie, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei BAK Basel Economics AG, Güterstrasse 82, 4053 Basel. Die Studie darf mit Quellenangabe zitiert werden („Quelle: BAK Economics“).

Copyright © 2020 by BAK Economics AG
Alle Rechte vorbehalten

Editorial

Neu mit Geschäftsklima-Index für KMU-MEM



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Swissmechanic Mitgliedsunternehmen

Wir erleben stürmische Zeiten, im wahrsten Sinne des Wortes. Sturmtief «Petra» und Orkantief «Sabine» haben in diesem Winter für mächtig Wirbel gesorgt und erheblichen Schaden angerichtet. Auch die Schweizer MEM-Branche agiert weiterhin in einem hektischen Umfeld. Leider zeichnet sich im neuen Jahr bislang keine wirtschaftliche Beruhigung ab. Dies zeigt der aktuelle Swissmechanic Wirtschaftsbarometer.

Nebst dem starken Franken ist der schwache Auftragseingang derzeit die grösste Herausforderung. 62 Prozent der Unternehmen melden im vierten Quartal 2019 einen Auftragsrückgang und nur 15 Prozent eine Steigerung. Diese Entwicklung spiegelt sich in sinkenden Umsätzen und Margen wider.

Mit dem aktuellen Wirtschaftsbarometer präsentiert Swissmechanic erstmals den Geschäftsklima-Index für KMU-MEM. Dass dieser Index bei seiner Lancierung im roten und somit negativen Bereich liegt, trübt natürlich ein wenig die Freude. Gleichwohl sind wir überzeugt, dass dieser Index künftig helfen wird, die Entwicklung des Geschäftsklimas in der MEM-Branche noch besser und noch verständlicher darzustellen.

Verschiedene Unsicherheitsfaktoren, die uns schon seit Monaten begleiten, werden im Swissmechanic Wirtschaftsbarometer regelmässig angesprochen. Wir denken hierbei etwa an den Handelskonflikt USA/China oder auch an den Brexit. Nach dem grossen Medienwirbel um das neuartige Coronavirus war es fast zu erwarten, dass zu diesen politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten eine Epidemie hinzukommt.

Unser Dank geht an alle Swissmechanic Mitgliedsunternehmen, die an der im Januar 2020 durchgeführten Quartalsbefragung teilgenommen haben. Ihre Antworten sind wichtig und helfen uns, belegbare Aussagen zur wirtschaftlichen Situation der MEM-Branche zu machen.

Wir freuen uns, wenn der Swissmechanic Wirtschaftsbarometer Ihre Aufmerksamkeit findet, und danken Ihnen für Ihr Interesse.

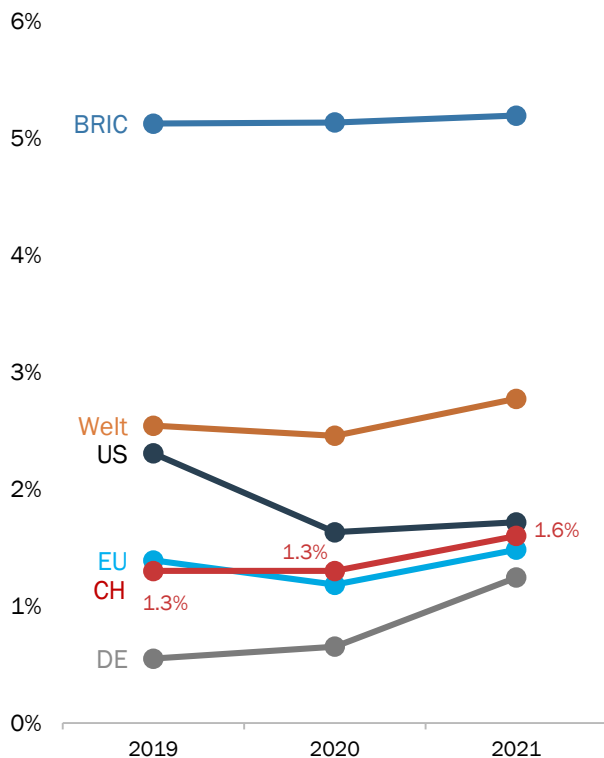
Freundliche Grüsse

Dr. Jürg Marti
Direktor Swissmechanic

Makroökonomisches Umfeld

Silberstreifen am Horizont für die Schweizer Wirtschaft.

Reales BIP-Wachstum



Nach dem Boom im Jahr 2018 bremsten 2019 zahlreiche politische Unsicherheitsfaktoren die Schweizer Wirtschaft. Diese Unsicherheiten haben jüngst leicht abgenommen und BAK Economics rechnet mit einer weiteren Entspannung im Verlauf des Jahres. Infolgedessen dürfte die Schweizer Konjunktur sich 2020 stabilisieren und spätestens nächstes Jahr leicht beschleunigen.

Der Handelskonflikt USA/China hat sich mit dem Abschluss des «Phase One Deal», der u.a. eine Reduktion von Zöllen vorsieht, leicht entspannt. Die zahlreichen ungelösten Streitpunkte – z.B. Geistiges Eigentum, Industriespionage und Technologiekonkurrenz – belasten die Weltkonjunktur jedoch weiter. Auch beim Brexit wurde das Schlimmste verhindert. Trotz dem geordneten Brexit bestehen aber aufgrund der gegenwärtigen komplexen Verhandlungen einige Unsicherheiten bezüglich der zukünftigen Handelsbeziehungen mit der EU fort.

Zusätzlich zu den politischen Unsicherheiten ist mit dem Coronavirus eine Epidemie hinzugekommen, welche bereits erste Auswirkungen auf die globalen Wertschöpfungsketten und den Tourismus hat. Gelingt es nicht, das Virus zeitnah in den Griff zu kriegen, besteht weiteres wirtschaftliches Schadenspotenzial.

Gestützt wird die Schweizer Wirtschaft 2020 hingegen vom robusten Konsum. Auch die anziehenden Schweizer Ausrüstungsinvestitionen tragen zur Stabilisierung der Dynamik bei.

Insgesamt rechnet BAK Economics für 2020 (wie schon für 2019) mit einem BIP-Wachstum von 1.3 Prozent und für 2021 von 1.6 Prozent. Bei den Berechnungen wurden Sportgrossereignisse wie die Fussball-EM korrigiert. Diese führen zu hohen Lizenzeinnahmen und verzerren das Bild. Bei der Beschäftigung ist nach dem starken Aufbau in den letzten Jahren nur mit einer leichten Zunahme von Arbeitsplätzen zu rechnen.

Schweizer Konjunkturkennzahlen im Überblick

	2019	2020	2021
Reales BIP	0.8%	1.5%	1.3%
Reales BIP ohne Sportereignisse	1.3%	1.3%	1.6%
Beschäftigung (FTE)	1.2%	0.5%	0.6%
Arbeitslosenquote	2.3%	2.3%	2.4%
Inflation	0.4%	0.2%	0.6%
Wechselkurs EUR/CHF	1.11	1.10	1.14
Leitzinsen	-0.8%	-0.8%	-0.8%
10-jährige Zinsen	-0.5%	-0.5%	-0.3%

Quelle: BAK Economics, BFS, SNB

Marktentwicklung MEM-Branche

MEM-Branche 2020 wegen globalen Unsicherheiten noch unter Potenzial.

Entwicklung der nominalen Exporte der MEM-Branche

MEM-Subbranchen	2018		2019			
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Metallerzeugung	8%	-7%	-10%	-16%	-14%	-15%
Metallerzeugnisse	4%	0%	-1%	-1%	3%	2%
Elektronik und Optik	7%	6%	3%	0%	1%	-2%
Elektr. Medizinaltechnik	7%	2%	7%	3%	0%	-3%
Elektr. Ausrüstungen	2%	3%	2%	-1%	0%	0%
Maschinenbau	1%	-2%	-3%	-10%	-8%	-12%
Automobile & Komp.	9%	0%	-5%	-9%	4%	-2%
Sonstiger Fahrzeugbau	-18%	-10%	51%	47%	18%	14%
Medizinaltechnik	7%	2%	7%	3%	0%	-3%
Total MEM-Branche	3%	0%	1%	-3%	-2%	-4%

Obschon die politischen Unsicherheitsfaktoren wie der Handelskrieg USA/China und der Brexit jüngst abgenommen haben, beeinflussen sie die Planungssicherheit weiter. Die globale Investitionstätigkeit fällt deshalb nach 2019 auch 2020 bescheiden aus. Dies macht sich in einer schwachen realen Auslandsnachfrage nach den Produkten der MEM-Industrie bemerkbar. Verschärft wird die Situation durch die Schwäche des Hauptabsatzmarktes EU und den starken Franken.

Die Kombination dieser Faktoren führt dazu, dass die Exporte der MEM-Branche in den letzten vier Quartalen insgesamt rückläufig waren. Besonders negativ betroffen waren die Metallerzeugung, der Maschinenbau sowie die Branche Automobile & Fahrzeugkomponenten, während der sonstige Fahrzeugbau (v.a. Züge und Flugzeuge) am anderen Ende des Spektrums lag.

Auch die Entwicklung der Produzentenpreise macht klar, dass die MEM-Branche in einem härteren Umfeld agiert. Während sich die Preise 2018 erholten, stagnierten bzw. sanken sie 2019 auf breiter Front.

Die Stimmung der Schweizer Einkaufsmanager (PMI) hat im Sommer 2019 die Talsohle durchschritten. Nachdem im Dezember das erste mal die neutrale Marke erreicht wurde, kam es im Januar 2020 aber wieder zu einer leichten Stimmungs-eintrübung.

Gestützt wird die MEM-Konjunktur 2020 von anziehenden Schweizer Ausrüstungsinvestitionen. Eine Rolle spielt hier die Annahme der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF), mit welcher für die Schweizer Unternehmen ein gewichtiger Unsicherheitsfaktor entfallen ist.

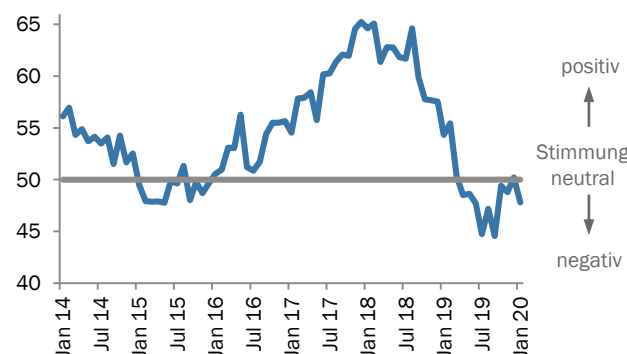
BAK rechnet damit, dass sich die ausländischen politischen Unsicherheiten im Jahresverlauf weiter entspannen. Infolgedessen dürften spätestens 2021 auch die globalen Ausrüstungsinvestitionen Tritt fassen und der MEM-Branche einen kräftigen Impuls verleihen.

Entwicklung der Produzentenpreise der MEM-Branche

MEM-Subbranchen *	2018		2019			
	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Metallerzeugung	5%	0%	-2%	-4%	-6%	-6%
Metallerzeugnisse	3%	2%	1%	0%	0%	-1%
Elektronik und Optik	2%	1%	1%	1%	0%	0%
Elektr. Medizinaltechnik	0%	-1%	-2%	-2%	-1%	-1%
Elektr. Ausrüstungen	2%	1%	1%	0%	0%	0%
Maschinenbau	3%	1%	1%	1%	1%	0%
Automobile & Komp.	4%	-1%	-1%	-1%	-2%	-2%
Medizinaltechnik	3%	1%	0%	0%	-2%	-2%
Total MEM-Branche *	2%	1%	0%	0%	0%	-1%

* Ohne Sonstiger Fahrzeugbau (keine BFS Preisdaten verfügbar)

Stimmung der Schweizer Einkaufsmanager (PMI)



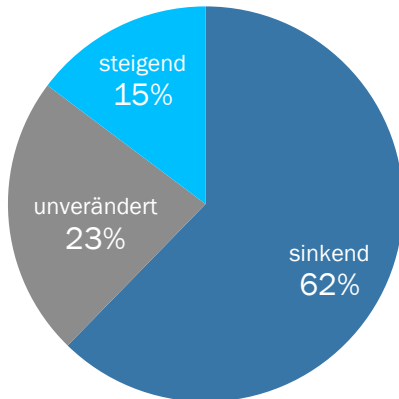
Quelle: BAK Economics, EZV, procure.ch

Quartalsbefragung – Rückblick

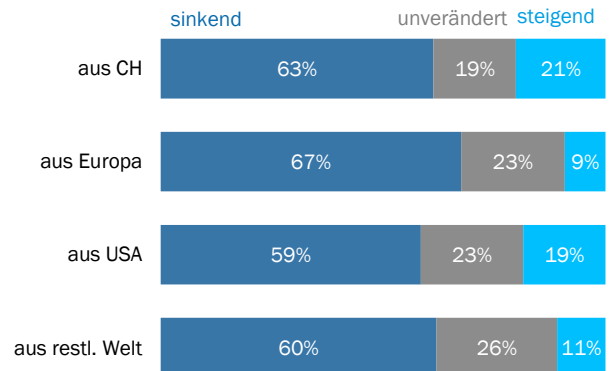
Aufträge, Umsätze, Margen und Personal haben auch im vierten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahresquartal abgenommen.

Auftragseingang 2019 Q4 ggü. 2018 Q4

Entwicklung des Auftragseingangs insgesamt

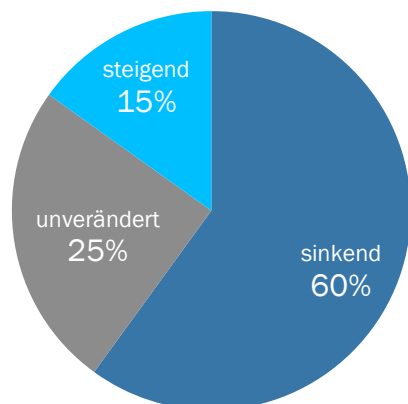


Entwicklung des Auftragseingangs aus den verschiedenen Märkten

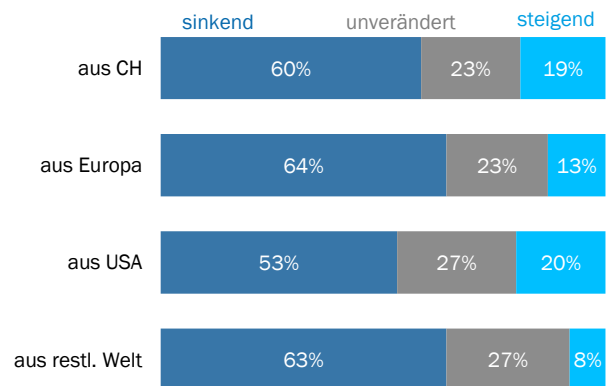


Umsatz 2019 Q4 ggü. 2018 Q4

Entwicklung des Umsatzes insgesamt



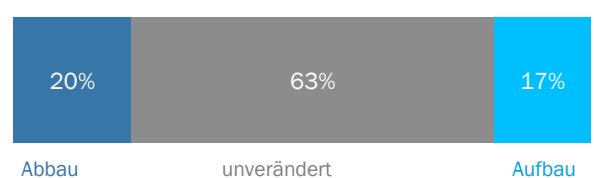
Entwicklung des Umsatzes aus den verschiedenen Märkten



EBIT-Marge 2019 Q4 ggü. 2018 Q4



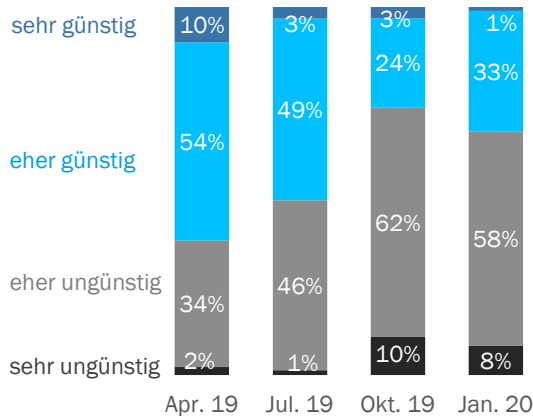
Personalentwicklung 2019 Q4 ggü. 2018 Q4



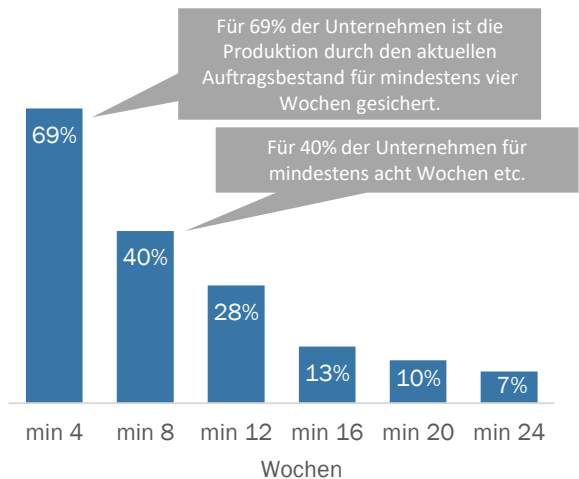
Quartalsbefragung – Aktuelle Lage

Das Geschäftsklima wird im Winter 2019/20 mehrheitlich als ungünstig erachtet, gegenüber dem Herbst 2019 ist aber eine leichte Aufhellung erkennbar.

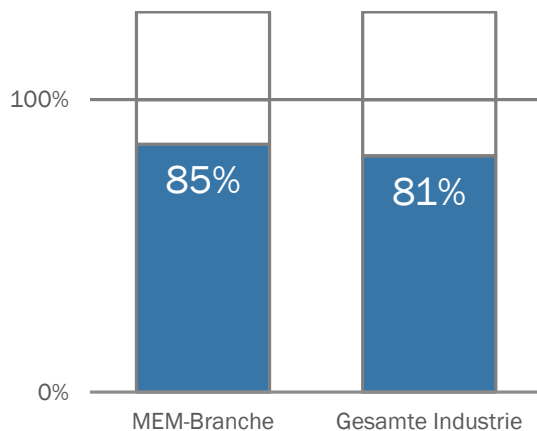
Aktuelles Geschäftsklima



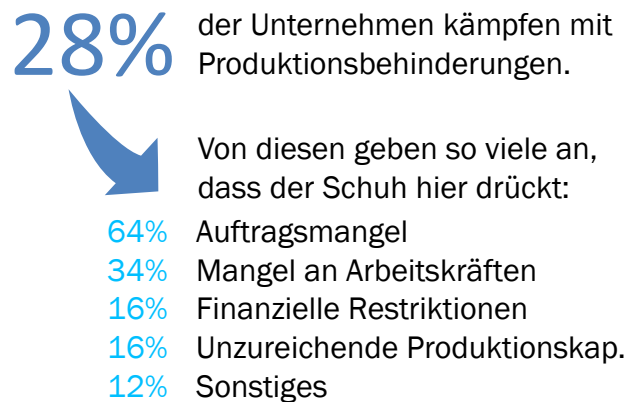
Durch Auftragsbestand gesicherte Produktion in Wochen



Auslastung der Produktionskapazitäten
(Ø aller Unternehmen)



Produktionsbehinderungen



Quelle: BAK Economics, Quartalsbefragung Swissmechanic, KOF

Quartalsbefragung

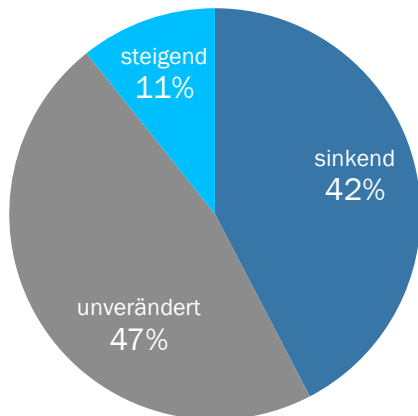
Die Quartalsbefragung der Swissmechanic Mitgliedsunternehmen wurde im Januar 2020 durch BAK Economics durchgeführt. Insgesamt haben 236 Unternehmen teilgenommen. Der Anteil der KMU beträgt 96 Prozent. Der Anteil der Unternehmen, deren hauptsächliches Geschäftsfeld (>50% des Umsatzes) die Lohnfertigung ist, beträgt 67 Prozent. In den Charts zur Befragung wird – sofern nicht anderweitig deutlich gemacht – angegeben, wieviel Prozent der Unternehmen, die die jeweilige Frage beantwortet haben, die entsprechenden Antworten gegeben haben.

Quartalsbefragung – Ausblick

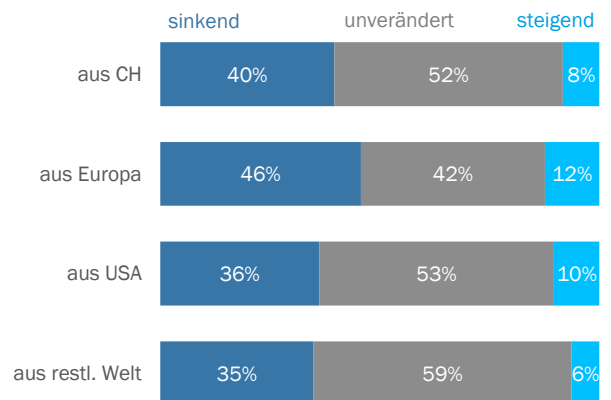
Gemäss den befragten Firmen wird auch das erste Quartal 2020 schwieriger als das Vorjahresquartal, die Abwärtsdynamik flacht aber (ausser beim Personal) ab.

Erwarteter Auftragseingang 2020 Q1 ggü. 2019 Q1

Entwicklung des Auftragseingangs insgesamt

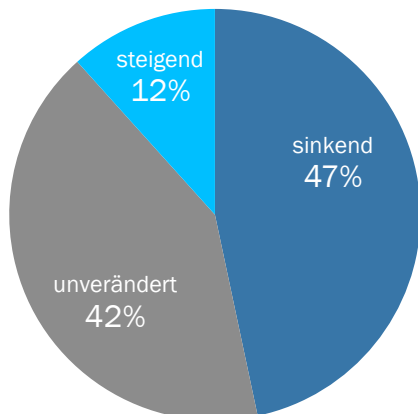


Entwicklung des Auftragseingangs aus den verschiedenen Märkten

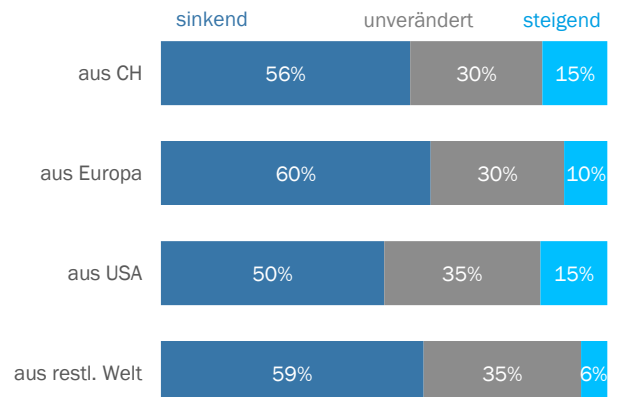


Erwarteter Umsatz 2020 Q1 ggü. 2019 Q1

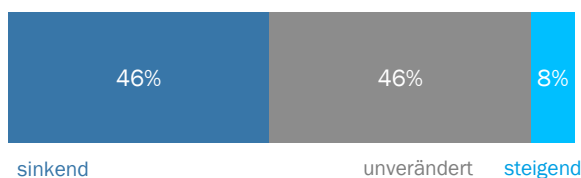
Entwicklung des Umsatzes insgesamt



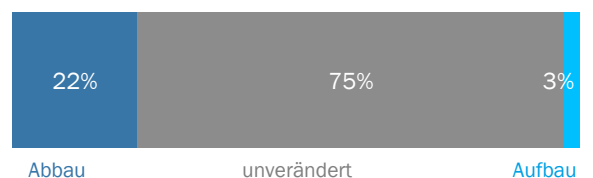
Entwicklung des Umsatzes aus den verschiedenen Märkten



EBIT-Marge 2020 Q1 ggü. 2019 Q1



Personalentwicklung 2020 Q1 ggü. 2019 Q1



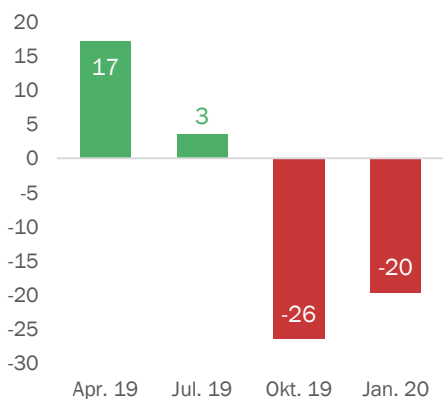
Synthese

Gemäss dem Swissmechanic Wirtschaftsbarometer agiert die Schweizer MEM-Branche weiterhin in einem hektischen Umfeld. Der erstmals berechnete Geschäftsklima-Index für KMU-MEM zeigt, dass die befragten Unternehmen Anfang 2020 zwar noch pessimistisch sind, aber nicht mehr gleich stark wie noch im Oktober 2019. Dies stellt zusammen mit den anziehenden Schweizer Ausrüstungsinvestitionen und der Abnahme der globalen Unsicherheitsfaktoren für die Branche ein Silberstreifen am Horizont dar.

Auf Basis der Quartalsbefragung von Swissmechanic, dem führenden Verband der Schweizer KMU-MEM, wurde erstmals der Geschäftsklima-Index für KMU-MEM berechnet. Dieser zeigt, dass sich die Geschäftslage der befragten Unternehmen zwischen April und Oktober 2019 signifikant verschlechtert hat. Überwogen im Frühling noch die Optimisten, waren es im Herbst die Pessimisten. Auch Anfang 2020 wird die Lage mehrheitlich negativ eingeschätzt, allerdings etwas weniger stark als noch im Oktober.

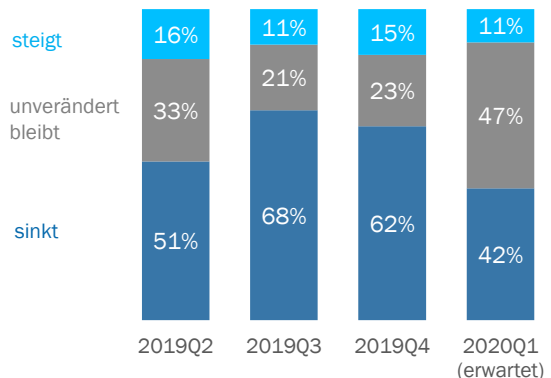
Herausforderung Nummer Eins ist der schwache Auftragseingang. So melden 62 Prozent der Unternehmen im vierten Quartal 2019 einen Auftragsrückgang und nur 15 Prozent eine Steigerung. Diese Entwicklung spiegelt sich in sinkenden Umsätzen und Margen wider. Zudem werden zunehmend Anpassungen des Personalbestandes in Betracht gezogen. Für das erste Quartal 2020 erwarten immer noch mehr Unternehmen eine Verschlechterung als eine Verbesserung der Auftragslage, die Diskrepanz ist aber nicht mehr gleich ausgeprägt.

Swissmechanic Geschäftsklima-Index für KMU-MEM



optimistisch
↑
Geschäftsklima
neutral
↓
pessimistisch

Anteil der Unternehmen, gemäss denen der Auftragsbestand ggü. dem Vorjahresquartal...



Quelle: BAK Economics, Quartalsbefragung Swissmechanic

Die Konjunktur der Schweizer MEM-Branche wird primär von politischen Unsicherheiten im Ausland eingetrübt. Verschärft wird die Situation von der Schwäche des Hauptabsatzmarktes EU und dem starken Franken. BAK Economics geht jedoch davon aus, dass sich die jüngsten Entspannungstendenzen beim Handelskonflikt USA/China und Brexit im Laufe des Jahres fortsetzen. Spätestens 2021 kann die MEM-Branche deshalb mit einer anziehenden ausländischen Nachfrage rechnen. In der Schweiz ist bereits 2020 eine Erholung der Ausrüstungsinvestitionen zu erwarten, weil mit der Annahme der Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) ein wesentlicher Unsicherheitsfaktor weggefallen ist. Infolgedessen rechnet BAK Economics für 2020 und 2021 mit einer zunehmenden Beschleunigung der Schweizer MEM-Branche.

Methodik des Swissmechanic Geschäftsklima-Index für KMU-MEM

An der Quartalsbefragung von Swissmechanic werden die Unternehmen nach dem aktuellen Geschäftsklima gefragt. Der Geschäftsklima-Index ist der Saldo der gewichteten positiven und negativen Antworten. Konkret wird der Indexwert so berechnet: Anteil Unternehmen mit Antwort „sehr günstig“ * 100 + Anteil Unternehmen mit Antwort „eher günstig“ * 50 – Anteil Unternehmen mit Antwort „eher ungünstig“ * 50 – Anteil Unternehmen mit Antwort „sehr ungünstig“ * 100.

Der Indexwert 0 bedeutet, dass das Geschäftsklima neutral beurteilt wird. Indexwerte kleiner 0 deuten auf ein pessimistisches, Indexwerte grösser 0 auf ein optimistisches Geschäftsklima. Der Maximalwert des Index beträgt 100 (das Geschäftsklima ist gemäss allen Umfrageteilnehmern "sehr günstig"), der Minimalwert -100 (das Geschäftsklima ist gemäss allen "sehr ungünstig").

Der Index wird jeweils im ersten Monat des Quartals erhoben.

Informationen



Swissmechanic ist der führende Arbeitgeberverband der KMU in der MEM-Branche (Maschinen, Elektro und Metall). Angeschlossen sind die mechanisch-technischen und elektrotechnisch-elektronischen Berufsgruppen sowie Branchen- und Fachorganisationen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein.

Schwerpunktmässig richtet sich die Swissmechanic Verbandspolitik nach den Bedürfnissen der Klein- und Mittelbetriebe (KMU-Betriebe), seien dies Zulieferer, Hersteller eigener Produkte oder Dienstleister. Der Verband wurde 1939 in Zürich gegründet.

Swissmechanic umfasst 15 selbständige Sektionen, eine nationale Organisation (Swissmechanic Schweiz in Weinfelden, TG) und zusätzlich assoziierte Organisationen. Insgesamt vertritt Swissmechanic rund 1'400 Mitgliedsunternehmen mit rund 70'000 Mitarbeitenden, davon etwa 6'000 Auszubildende.

Swissmechanic wird seit Oktober 2014 vom Glarner Unternehmer und FDP-Politiker Roland Goethe präsiert. Die operative Führung der nationalen Organisation Swissmechanic Schweiz obliegt Dr. Jürg Marti.

Weitere Informationen unter www.swissmechanic.ch



BAK Economics AG (BAK) ist das unabhängige Schweizer Institut für Wirtschaftsforschung und ökonomische Beratung. Gegründet in Basel unterhält BAK seit 2017 einen Standort in Zürich und ist seit 2019 zudem mit einem Standort in Lugano vertreten.

BAK steht seit 1980 für die Kombination von wissenschaftlich fundierter empirischer Analyse und deren praxisnaher Umsetzung. Neben der klassischen Wirtschaftsforschung bietet BAK auch verschiedene ökonomische Beratungsdienstleistungen für Unternehmen an.

	 Strategie	 Marketing	 Finanzen	 PR	 Beschaffung	 HR
Marktanalysen	✓	✓	✓		✓	
Risikoanalysen	✓	✓	✓		✓	
Technologieanalysen	✓					
Standortanalysen	✓		✓			
Chancen- & Lohnungleichheit				✓		✓
Lohnverhandlungen						✓
Footprint-Analysen		✓		✓		

Kenntnis und Verständnis der Konsequenzen von globalen konjunkturellen Entwicklungen, politischen Entscheidungen am heimatlichen Produktionsstandort oder grossen Trends für die Produktions- und Absatzmärkte sind von hoher strategischer Bedeutung für Unternehmen.

Hier setzen wir an: Economic Intelligence für Ihr Unternehmen.

Weitere Informationen unter <https://consult.bak-economics.com>

